

Geldwäschebeauftragter (TÜV).

Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung für Verpflichtete des Finanz- und Nichtfinanzsektors gemäß GwG.

 Seminar

 7 Termine verfügbar

 Zertifikat

 Präsenz / Virtual Classroom

 32 Unterrichtseinheiten

 Garantietermine vorhanden

Seminarnummer: 09357

Stand: 27.01.2026. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter <https://akademie.tuv.com/s/09357>

Die hohe Änderungsdynamik des Themas stellt die Verpflichteten permanent vor neue, sehr komplexe Herausforderungen. Zudem intensiviert sich die Aufsicht und verhängt gegen Verpflichtete und einzelne Mitarbeiter hohe Sanktionen bei Verstößen. Lernen Sie, wie man ein erforderliches Risikomanagement den Anforderungen entsprechend wirksam, angemessen und gleichzeitig effizient gestalten kann.

Nutzen

- Sie lernen die wesentlichen Anforderungen an Geldwäschebeauftragte kennen.
- Als zertifizierter Geldwäschebeauftragter sind Sie kompetenter Praktiker bei der Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung unter Berücksichtigung der neuesten gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben.
- Sie können Geldwäsche- und Haftungsrisiken effektiv managen und Ihr Haus vor etwaigen Bußgeldern schützen.
- Ihre individuellen Fragen werden von renommierten Experten aus der Praxis beantwortet.
- Sie nehmen umfangreiches Praxiswissen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Umsetzung mit.
- Im Austausch mit den Dozenten und den anderen Seminarteilnehmern entwickeln Sie Ihr Expertennetzwerk weiter.

Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter aus dem Finanzsektor und Nichtfinanzsektor, zum Beispiel Kredit- und Finanzinstitute, Güterhändler, rechts- und steuerberatende Berufe etc.

- Bestellte und künftige Geldwäschebeauftragte und deren Stellvertreter
- Als Verantwortliche benannte Mitglieder der Geschäftsleitung

- Verpflichtete nach dem GwG
- Mitarbeiter des Bereichs Geldwäscheprävention
- Fach- und Führungskräfte, die mit der Geldwäschebekämpfung (Anti-Money Laundering) und dem internen Risikomanagement befasst sind
- Rechtsanwälte, Notare, Treuhänder, Syndizi und Legal Counsels, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Insolvenzverwalter
- Externe Dienstleister für die GwG-Verpflichteten

Voraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an der von PersCert TÜV, der unabhängigen Personenzertifizierungsstelle von TÜV Rheinland, durchgeföhrten Prüfung, finden Sie auf www.certipedia.com ↗.

Abschluss

Zertifikat

Zur Feststellung Ihrer erworbenen Kompetenz wird eine Prüfung von PersCert TÜV, der unabhängigen Personenzertifizierungsstelle von TÜV Rheinland, durchgeführt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Prüfungs- und Zertifizierungsverfahrens erhalten Sie von PersCert TÜV ein Zertifikat mit dem Abschlusstitel „Geldwäschebeauftragte:r (TÜV)“ als persönlichen Kompetenznachweis. Dokumente und Informationen (u.a. Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsinhalte und Ablauf, Gültigkeit, Rezertifizierung, etc.) zum Zertifizierungsprogramm finden Sie auf www.certipedia.com ↗ unter der Programm ID 85877.

Nutzen Sie zusätzlich nach erfolgter Zertifizierung die zahlreichen Möglichkeiten eines persönlichen TÜV Rheinland Prüfzeichens mit Ihrer individuellen ID als Werbesignet zu den unter www.tuv.com/perscert ↗ dargestellten Bedingungen. Stärken Sie mit Ihrem Zertifikat und dem damit verknüpften Prüfzeichen das Vertrauen bei Kunden und Interessenten.

Inhalte des Seminars

Überblick

- Fakten, Zahlen
- Definition
- Phasen der Geldwäsche
- Typologien / Risikoindikatoren
- Sonstige strafbare Handlungen nach § 25h KWG

- Verbotene Geschäfte
- Fallbeispiele aus der Praxis

Geldwäschegegesetz und Kreditwesengesetz und die Auswirkungen in der Praxis

- Pflichten aus Geldwäschegegesetz (GwG) und weiteren Spezialgesetzen
- Anwendungsbereich
- Adressaten
- Organisationspflichten
- Kundensorgfaltspflichten, insbesondere Identifizierung von Vertragspartnern, wirtschaftlich Berechtigten, PeP's – „Know Your Customer“ (KYC)
- Verdachtsmeldung (Überblick)
- Aufzeichnungs- und Aufbewahrungsfristen

Die Funktion des Geldwäschebeauftragten

- Aufgaben, Stellung, Befugnisse
- Ansprechpartner der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden
- Die Begleitung interner und externer Prüfungen
- Die Rolle als Zentrale Stelle nach § 25h KWG

Instrumente der Geldwäscheprävention

- Aufbau einer institutsindividuellen Risikoanalyse
- Sicherungssysteme und -maßnahmen gegen Geldwäsche
- Kontenabrufverfahren
- Sorgfaltspflichten bei Bartransaktionen und im E-Geld-Geschäftsverkehr
- Gruppenweite Umsetzung von Präventionsmaßnahmen, § 9 GwG

Geldwäsche-Monitoring

- Risikoklassifizierung
- Kundenrisikobezogene Sicherungssysteme
- Interne Policy der Kundenakzeptanz
- Einzelfallbewertung
- Vorgehen bei erhöhter Risikobewertung durch nationale und internationale Stellen
- Datenanalyse und Research
- EDV-Systeme
- Wirksamkeitsprüfungen, Prozessscoring
- Interne Ermittlungen und Beweissicherung
- Dokumentationspflichten
- Risikobericht der Verpflichteten
- Notfallmanagement
- Abgleich mit Sanktions- und Embargolisten

Aufbauvarianten eines Systems der Geldwäscheprävention

- Organisation der AML-Abteilung
- Interne Verhaltensstandards (Code of Conduct)

- Risikoorientierte Aufbauvarianten
- Internes Kontrollsyste
- Implementierung: Scope, Schnittstellen und Abgrenzung zu anderen Bereichen
- Anbindung an vorhandene Managementsysteme

Mitarbeiterbezogene Anforderungen

- Risikobasierte Prüfung auf Zuverlässigkeit der Mitarbeiter
- Geldwäsche-Schulungssystem

Die Geldwäscheverdachtsmeldung

- Die Auslösetatbestände der Meldepflicht
- Diskussion von Beispielsfällen
- Haftungsfragen im Zusammenhang mit der Meldung
- Die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen: Organisation, Aufgaben, Befugnisse, Clearingverfahren
- Pflichten nach der Meldung: Anhaltepflcht, Sofortmaßnahmen der Zentralstelle, Auskunftspflicht und Verbot der Informationsweitergabe
- Abschluss des Clearingverfahrens
- Aufnahme und Ablauf des Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft
- Typische Formen der Geldwäsche: Finanz- und Warenagent etc.
- Würdigung der Bedeutung der Geldwäscheverdachtsmeldungen

Internationale und Europäische Institutionen und Vorgaben

- FATF: Aufgaben, Organisation, Standards sowie Länderprüfungen und ihre Standards
- Egmont Group of Financial Intelligence Units
- Wolfsberg Gruppe
- Europäische Union mit Kommission, Finanzaufsichtssystem und Europol
- Überblick über die Richtlinien und Verordnungen der EU und ihre Bedeutung für das nationale Recht

Die Aufsicht über die Verpflichteten

- Generalklausel und Aufklärungsbefugnisse
- Sanktionsbefugnisse einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten
- Präventive Aufgaben
- Auslegungs- und Anwendungshinweise

Praxisreport: Best Practice der Geldwäschebekämpfung

- Geldwäsche-Monitoring in der Praxis
- Wirksames risikoorientiertes System
- Risikoklassifizierung
- Ermittlung von Verdachtsmomenten, Beweissicherung und Umsetzung von Meldepflichten
- Überprüfung der Wirksamkeit des Systems
- Dokumentationsarten
- Erfolgsfaktoren und Lessons Learned

Prüfung zum "Geldwäschebeauftragten (TÜV)"

Wichtige Hinweise

- Sie können mit dem Zertifikat zum „Geldwäschebeauftragten (TÜV)“ Ihre fachliche Qualifikation gegenüber der Aufsichtsbehörde und Ihres Arbeitgebers nachweisen.
- Das Zertifikat "Geldwäschebeauftragter (TÜV)" hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Die Rezertifizierung kann erfolgen bei einem Nachweis aktiver Tätigkeit in den Bereichen Geldwäscheprävention/AML oder Compliance Management sowie mindestens einer Weiterbildung (oder mehrerer) im Gesamtumfang von mindestens 24 UE im Gültigkeitszeitraum des Zertifikats.

Terminübersicht und Buchung

Buchen Sie Ihren Wunschtermin jetzt direkt online unter <https://akademie.tuv.com/s/09357> und profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- Schneller Buchungsvorgang
- Persönliches Kundenkonto
- Gleichzeitige Buchung für mehrere Teilnehmer:innen

Alternativ können Sie das Bestellformular verwenden, um via Fax oder E-Mail zu bestellen.